

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 66.22 VOM 31. MAI 2022

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG MIT DER ZWEITEN SONDERPÄDAGOGISCHEN FACHRICHTUNG - FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 31. MAI 2022

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt für
sonderpädagogische Förderung mit der zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung –
Förderschwerpunkt Lernen an der Universität Paderborn
vom 31. Mai 2022**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. November 2021 (GV. NRW. Seite 1210a), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

Inhalt

§ 34	Zugangs- und Studienvoraussetzungen	3
§ 35	Studienbeginn.....	3
§ 36	Studienumfang	3
§ 37	Erwerb von Kompetenzen	3
§ 38	Module.....	4
§ 39	Praxisphasen	5
§ 40	Profilbildung.....	5
§ 41	Teilnahmevoraussetzungen.....	5
§ 42	Leistungen in den Modulen.....	5
§ 43	Bachelorarbeit	6
§ 44	Bildung der Fachnote.....	6
§ 45	Übergangsbestimmungen.....	6
§ 45	Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung	6

Anhang

Exemplarischer Studienverlaufsplan

Modulbeschreibungen

§ 34 Zugangs- und Studienvoraussetzungen

Über die in § 5 Allgemeine Bestimmungen genannten Vorgaben hinaus gibt es keine weiteren.

§ 35 Studienbeginn

Für das Studium der zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung – Förderschwerpunkt Lernen ist ein Beginn zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich.

§ 36 Studienumfang

Das Studienvolumen der zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung – Förderschwerpunkt Lernen umfasst 39 Leistungspunkte (LP).

§ 37 Erwerb von Kompetenzen

Im Studium der zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung – Förderschwerpunkt Lernen sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:

- solide und strukturierte theoretische Kenntnisse zum Lernen, zur Lernentwicklung und zu möglichen Lernbeeinträchtigungen und -barrieren von Kindern und Jugendlichen,
- Kenntnisse und Verständnis von individuellen, sozialen, psychologischen und gesellschaftlichen Bedingungen, Wechselwirkungen und Konsequenzen im Förderbereich Lernen unter Berücksichtigung inklusiver Schulentwicklungsprozesse,
- Verständnis von schulischem Lernen, das leistungs- und kompetenzorientiert sowie entwicklungs- und aufgabenbezogen angelegt ist,
- Kenntnisse über zentrale Begriffe und Konstrukte im Zusammenhang mit Behinderung und Beeinträchtigung (insbesondere im Lernen) sowie mit weiteren Heterogenitätsdimensionen,
- Kenntnisse über statistische und empirische Daten zum Förderschwerpunkt Lernen und zur Herkunft bzw. Benachteiligung der Schülerinnen und Schüler in intersektionaler Perspektive,
- Kenntnisse über Lernauffälligkeiten und Fähigkeiten zur Auswahl und Anwendung prozess- und inhaltsbezogener diagnostischer Verfahren im Bereich der individuellen Lernentwicklung,
- Fähigkeiten, geeignete Instrumente, auch im Hinblick auf die Nutzung und Umsetzung digitaler Medien im Rahmen diagnostischer Zugänge auszuwählen, anzuwenden und ihre Ergebnisse zu interpretieren,
- Fähigkeiten zur Entwicklung, zum Einsatz und zur Evaluation von entwicklungsfördernden Lehr- und Lernsituationen, individuellen Fördermaßnahmen und -plänen zur Unterstützung der Lernentwicklung, unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Theorien und Modelle in unterschiedlichen pädagogischen Settings sowie der Planung individueller Bildungsangebote.
- Kenntnisse von Präventions- und Interventionsmöglichkeiten, auch unter Einbezug digitaler und medialer Ressourcen zur Unterstützung und Gestaltung von Lehr- und Lernszenarien (auch im inklusiven Setting) sowie schulischen und außerschulischen Beratungs-, Kooperations- und Unterstützungssystemen.

§ 38 Module

- (1) Das Studienangebot im Umfang von 39 LP umfasst 4 Module.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.
- (3) Die Studierenden erwerben die in § 37 genannten Kompetenzen im Rahmen folgender Module:

Modul 1: Fachliche Grundlagen im Förderschwerpunkt Lernen		9 LP	
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload(h)
1.-2. Sem.	1a) Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen 1b) Lernpsychologische Grundlagen	P WP	270
Modul 2: Kindheit und Jugend unter erschwerten Bedingungen		12 LP	
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload(h)
2.-3. Sem.	2a) Grundlagen des Lernens in Kindheit und Jugend 2b) Sozialisationsbedingte Bildungsbenachteiligungen 2c) Pädagogische Perspektiven auf Bildungsbenachteiligungen	P WP WP	360
Modul 3: (Sonderpädagogische) Diagnose und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen		9 LP	
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload(h)
3.-4. Sem.	3a) Diagnose und Förderung im Kontext des Förderschwerpunkts Lernen 3b) Inklusives Lehren und Lernen unter besonderer Berücksichtigung der Lernentwicklung	P P	270
Modul 4: Lernentwicklung im fachlichen Kontext		9 LP	
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload(h)
4.-5. Sem.	4a) Heterogene Lernentwicklungsverläufe im Kontext (schrift-)sprachlicher bzw. mathematischer Grundbildung 4b) Diagnose und individuelle Förderung im Bereich (schrift-)sprachlicher bzw. mathematischer Grundbildung	WP WP	270

- (4) Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 39 Praxisphasen

- (1) Das Bachelorstudium umfasst gemäß § 7 Absatz 3 und § 11 Absatz 2 und 4 Allgemeine Bestimmungen ein mindestens vierwöchiges Berufsfeldpraktikum, das den Studierenden konkretere berufliche Perspektiven innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes eröffnet.
- (2) Das Berufsfeldpraktikum kann nach Wahl der Studierenden in der zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung – Förderschwerpunkt Lernen durchgeführt werden. Als außerschulisches Praktikum kann es dazu dienen, unter Berücksichtigung der erworbenen Kompetenzen Erfahrungen in

unterstützenden lernbegleitenden Kontexten und Projekten zu sammeln (z.B. LRS/Dyskalkulie-Beratung, Sprachförderung usw.), oder alternativ Einblicke in die für den Lehrerberuf relevanten außerschulischen Tätigkeitsfelder zu erhalten.

- (3) Die Studierenden führen ein „Portfolio Praxiselemente“ und fertigen einen Praktikumsbericht an, in dem sie ihre Praxiserfahrungen reflektieren.
- (4) Das Nähere zu den Praxisphasen wird in einer gesonderten Ordnung geregelt.

§ 40 Profilbildung

Die zweite sonderpädagogische Fachrichtung – Förderschwerpunkt Lernen beteiligt sich am Lehrveranstaltungsangebot zu den standortspezifischen berufsfeldbezogenen Profilen gemäß § 12 Allgemeine Bestimmungen. Die Beiträge der zweiten Sonderpädagogischen Fachrichtung – Förderschwerpunkt Lernen können den semesterweisen Übersichten entnommen werden, die einen Überblick über die Angebote aller Fächer geben.

§ 41 Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 9 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 17 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 42 Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 19 Allgemeine Bestimmungen erbracht.
- (3) Im Rahmen qualifizierter Teilnahme kommen in Betracht:
 - ein kurzes Fachgespräch/ Kurzkolloquium
 - eine Kurzpräsentation (10-30 Minuten)
 - in Referat (ca. 10-30 Minuten)
 - Moderation einer Seminarsitzung
 - ein Kurzportfolio (= Arbeitsmappe, 12.500-20.000 Zeichen)
 - 1-3 schriftliche Tests (10-30 Minuten)
 - 1-3 schriftliche Hausaufgaben
 - 1-3 Protokolle
 - ein Reflexionspapier (12.500-20.000 Zeichen)
 - Praktikumsbericht (12.500-20.000 Zeichen)

Die bzw. der jeweilige Lehrende setzt fest, was im Rahmen qualifizierter Teilnahme konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.

§ 43 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann gemäß §§ 17 und 21 Allgemeine Bestimmungen in der zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung – Förderschwerpunkt Lernen verfasst werden.

§ 44 Bildung der Fachnote

Es gilt § 24 Allgemeine Bestimmungen.

§ 45 Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2022/23 erstmalig für den Bachelorstudiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit der zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung – Förderschwerpunkt Lernen an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2022/23 an der Universität Paderborn für den Bachelorstudiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit der zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung – Förderschwerpunkt Lernen eingeschrieben worden sind, legen ihre Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Wintersemester 2026/27 nach den Besonderen Bestimmungen in der Fassung vom 22. Juli 2016 (AM.Uni.Pb 86.16) ab. Ab dem Sommersemester 2027 wird die Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.

§ 45 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2022 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit der zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung – Förderschwerpunkt Lernen an der Universität Paderborn vom 22. Juli 2016 (AM.Uni.Pb 86.16) außer Kraft. § 45 bleibt unberührt.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Absatz 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
 2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und da-bei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeauschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 18. November 2020 im Benehmen mit dem Lehrerbildungsrat des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung der Universität Paderborn – PLAZ-Professional School vom 5. November 2020 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 16. Dezember 2020.

Paderborn, den 31. Mai 2022

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

Anhang

Exemplarischer Studienverlaufsplan¹

Semester	Fach Lernen		
	Module	LP	Workload
1.	Fachliche Grundlagen im Förderschwerpunkt Lernen 1a) Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen		90
	Summe	3	90
2.	Fachliche Grundlagen im Förderschwerpunkt Lernen 1b) Lernpsychologische Grundlagen		180
	Kindheit und Jugend unter erschwerten Bedingungen 2a) Grundlagen des Lernens in Kindheit und Jugend		90
	Summe	9	270
3.	Kindheit und Jugend unter erschwerten Bedingungen 2b) Sozialisationsbedingte Bildungsbenachteiligungen		90 oder 180*
	Kindheit und Jugend unter erschwerten Bedingungen 2c) Pädagogische Perspektiven auf Bildungsbenachteiligungen		90 oder 180*
	(Sonderpädagogische) Diagnose und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen 3a) Diagnose und Förderung im Kontext des Förderschwerpunkts Lernen		90
	Summe	12	360
4.	(Sonderpädagogische) Diagnose und Förderung im Kontext des Förderschwerpunkts Lernen 3b) Inklusives Lehren und Lernen unter besonderer Berücksichtigung der Lernentwicklung		180
	Lernentwicklung im fachlichen Kontext 4a) Heterogene Lernentwicklungsverläufe im Kontext (schrift-) sprachlicher bzw. mathematischer Grundbildung		90
	Summe	9	270
5.	Lernentwicklung im fachlichen Kontext 4b) Diagnose und individuelle Förderung im Bereich (schrift-) sprachlicher bzw. mathematischer Grundbildung		180
	Summe	6	180

¹ Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) zugrunde gelegt wird das Wintersemester.

* Pro Modul muss jeweils eine Prüfung im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung abgelegt werden. Für Lehrveranstaltung und Prüfung zusammen wird ein Workload von 180 h berechnet. Bitte achten Sie bei Ihrer Wahl darauf, dass der pro Semester in der Summe angegebene Workload passt.

Modulbeschreibungen

Fachliche Grundlagen im Förderschwerpunkt Lernen							
Professional Basics and Essentials in the Context of Learning Difficulties							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Modul 1	270	9	1. und 2.	jedes Semester	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen	S	30	60	P	40	
	b) Lernpsychologische Grundlagen	S	30	150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>In Modul 1 sollen grundlegende Kenntnisse zu den Voraussetzungen, Bedingungen und Einflussfaktoren auf Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen erworben werden. Hierbei werden im Vordergrund Theorien des Lernens und der Lernentwicklung unter der besonderen Berücksichtigung von (sonder-)pädagogischen, (entwicklungs-)psychologischen, soziologischen und medizinischen Grundlagen im Zusammenhang mit Unterstützungsprozessen beim Lernen in den Blick genommen, analysiert und reflektiert. Über die Befassung mit unterschiedlichen Erklärungsmodellen für Beeinträchtigungen der Lernentwicklungen von Schülerinnen und Schülern wird ein differenzierter Zugang zu pädagogisch wie psychologisch relevantem Handlungswissen eröffnet. Die einzelnen Themen werden im Rahmen des Moduls gleichermaßen theoretisch wie auch empirisch und berufsfeldbezogen erörtert.</p> <p>Themen des Moduls sind folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle der Lernentwicklung sowie von Lernen als multidimensionales Konstrukt • Lernen als eigenaktive, selbstgesteuerte Tätigkeit in Interaktion mit dem Umfeld in der funktionalen Verbindung von Wissen, Verstehen, Können und Wollen • Lernbeeinträchtigungen im Kontext von sozialer Benachteiligung bzw. in intersektionaler Perspektive • Die historische Entwicklung des Förderschwerpunkts Lernen sowie des Förderschulsystems, schulische Inklusion und zentrale Inhalte der VN-BRK • Statistische und empirische Daten zum Förderschwerpunkt Lernen und zur Herkunft bzw. Benachteiligung der Schülerinnen und Schüler Ansätze zur (medien-)didaktischen Unterstützung der Lernentwicklung, sowohl im Hinblick auf analoge als auch digitale Zugänge und Medien • Pädagogische, soziologische, psychologische und medizinische Erklärungsansätze für Beeinträchtigungen der Lernentwicklungen von Kindern und Jugendlichen • Pädagogisch-psychologische Konzepte der Unterstützung der Lernentwicklung bei Kindern und Jugendlichen 						

5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten zur Differenzierung, Beschreibung und Analyse von Erscheinungsformen und Ursachen (pädagogisch, (entwicklungs-)psychologisch, soziologisch, medizinisch) sowie Entstehungsbedingungen von Lernschwierigkeiten und Begabungen • Kenntnisse über den Stellenwert gesellschaftlicher, sozialer, institutioneller und individueller Bedingungen für die Genese von und den Umgang mit Benachteiligungen im Bereich des Lernens sowie Aspekte von Intersektionalität • Kenntnisse über die historische Entwicklung des Förderschwerpunkts Lernen sowie des Förderschulsystems, über schulische Inklusion und zentrale Inhalte der VN-BRK • Kenntnisse über statistische und empirische Daten zum Förderschwerpunkt Lernen und zur Herkunft bzw. Benachteiligung der Schülerinnen und Schüler • Kenntnisse über Lebens- und Erlebensdimensionen der Beteiligten und gesellschaftliche Teilhabe • Kenntnisse über psychologische und neurowissenschaftliche Theorien und Grundlagen des Lernens sowie über Ergebnisse der Lehr-/Lernforschung • Kenntnisse über Auffälligkeiten im Lernen in der Schule als Institution und im Bildungsverlauf (insbesondere Transitionen) <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Beeinträchtigungen in der Lernentwicklung • Bereitschaft und Fähigkeit zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen und Befunden • Bereitschaft, pädagogische, psychologische, soziologische und historische Dimensionen des Förderschwerpunkts Lernen aufeinander zu beziehen und im Hinblick auf professionelles Agieren zu reflektieren 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1155 1477 1290"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 1155 373 1238">zu</th> <th data-bbox="373 1155 852 1238">Prüfungsform</th> <th data-bbox="852 1155 1230 1238">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1230 1155 1477 1238">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1238 373 1290">b)</td> <td data-bbox="373 1238 852 1290">Präsentation</td> <td data-bbox="852 1238 1230 1290">ca. 15 Minuten</td> <td data-bbox="1230 1238 1477 1290">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b)	Präsentation	ca. 15 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b)	Präsentation	ca. 15 Minuten	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Brigitte Kottmann, N.N.</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: keine</p>								

Kindheit und Jugend unter erschwerten Bedingungen							
Childhood and Adolescence under Adverse Conditions							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Modul 2	360	12	2. und 3.	jedes Semester	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Grundlagen des Lernens in Kindheit und Jugend	V	30	60	P	120	
	b) Sozialisationsbedingte Bildungsbenachteiligungen	S	30	60 / 150	WP	40	
	c) Pädagogische Perspektiven auf Bildungsbenachteiligungen	S	30	60 / 150	WP	40	
	In Zusammenhang mit b) oder c) ist eine Prüfung abzulegen, durch die sich das Selbststudium von 60h auf 150h erhöht.						
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul 2 dient der Auseinandersetzung mit Fragen zu Lernbedingungen und -entwicklungen in den unterschiedlichen Lebens- sowie Ausgangslagen von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Die Vorlesung führt in grundlegende entwicklungspsychologische, soziologische und erziehungswissenschaftliche Aspekte von Kindheit und Jugendalter ein. Die Seminare vertiefen mit je unterschiedlichem Schwerpunkt einzelne Aspekte.</p> <p>Themen des Moduls sind folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen (innerhalb und außerhalb der Schule) • Geschichte und Theorien von Kindheit und Jugend • Erziehung und Bildung in der Familie, in pädagogischen Institutionen und unter dem Einfluss von (digitalen) Medien • Individuelle, schulische und außerschulische Bedingungen des Aufwachsens und der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen insbesondere unter intersektionaler Perspektive und unter Berücksichtigung von Kindeswohlgefährdungen • Alterstypische und geschlechtstypische Themen und Probleme in Kindheit und Jugend und ihre Auswirkungen auf Entwicklungs- und Lernprozesse 						

5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Kindheit und Jugendalter als eigenständige Lebensphasen mit je spezifischen Besonderheiten zu verstehen unter besonderer Berücksichtigung lern- und entwicklungspsychologischer sowie soziologischer Perspektive • Kenntnis von Lern-, Sozialisations- und Entwicklungstheorien • Fähigkeit zur Interpretation der Kognition, Motivation, Emotion und Handlungen von Jugendlichen unter Berücksichtigung der auf sie einwirkenden altersspezifischen Sozialisationseinflüsse, z.B. Familie, Peers, digitale Medien • Wissen um die soziokulturelle und historische Bedingtheit von Kindheit und Jugend und von Generationen- und Geschlechterverhältnissen; Verständnis für die Wirkung hierauf bezogener unterschiedlicher Wert- und Normvorstellungen und deren Auswirkungen auf pädagogisches Handeln sowie daraus resultierende Fähigkeiten zur Reflexion von geschlechts- und kulturtypisierenden gesellschaftlichen Einflüssen • Fähigkeit, die Bedeutung von gesellschaftlichen Einflüssen im Prozess des Aufwachsens unter intersektionaler Perspektive (Geschlecht, Ethnizität, soziale Lage, ...) einzuschätzen und zu reflektieren • Verstehen entwicklungsrelevanter Bedingungen des Erziehens, Lernens und Lehrens unter der Berücksichtigung von vorschulischen Institutionen auch im Zusammenhang mit Transitionsprozessen, elterlichen Erziehungs- und Unterstützungsverhalten, Migrationskontexten, Nutzung (digitaler) Medien etc. • Fähigkeit zur Reflexion über Zusammenhänge von lern- und entwicklungstheoretischen Erkenntnissen mit schulischen und erzieherischen Anwendungskontexten • Kenntnisse zu gesellschaftlichen Aspekten der Bildung und Erziehung unter schwierigen Bedingungen (Kindeswohlgefährdungen, problematischer Medienkonsum etc.) <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der komplexen und wechselseitigen Zusammenhänge von Entwicklung, Sozialisation und Lernprozessen • Fähigkeit zur theoretischen und analytischen Vernetzung interdisziplinärer Zugänge • Aufmerksamkeit und Verständnis für die Bedeutung individueller, schulischer und außerschulischer Einflüsse auf Entwicklungen und Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen • Fähigkeit, Lernbeeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit ihrer Biografie und ihrer Entwicklung sensibel wahrzunehmen und theoretisch-reflexiv bzw. systemisch zu deuten • Bereitschaft und Fähigkeit, eigene „beliefs“ zu Entwicklung, Sozialisation und Erziehung zu erkennen und diesen mit reflexiver / professioneller Distanz zu begegnen • Verständnis für die Bedeutung des Geschlechts und des (Inter-)Kulturellen im (eigenen) pädagogischen Handeln 								
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1720 1481 1957"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 1720 400 1809">zu</th> <th data-bbox="400 1720 759 1809">Prüfungsform</th> <th data-bbox="759 1720 1254 1809">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1254 1720 1481 1809">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1809 400 1957">b) oder c)</td> <td data-bbox="400 1809 759 1957">Referat mit Ausarbeitung oder Projektarbeit oder Klausur</td> <td data-bbox="759 1809 1254 1957">30 Minuten sowie 25.000-30.000 Zeichen 50.000- 62.500 Zeichen 90-120 Minuten</td> <td data-bbox="1254 1809 1481 1957">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Referat mit Ausarbeitung oder Projektarbeit oder Klausur	30 Minuten sowie 25.000-30.000 Zeichen 50.000- 62.500 Zeichen 90-120 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Referat mit Ausarbeitung oder Projektarbeit oder Klausur	30 Minuten sowie 25.000-30.000 Zeichen 50.000- 62.500 Zeichen 90-120 Minuten	100 %						

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Heike Buhl, Prof. Dr. Brigitte Kottmann, N.N.
13	Sonstige Hinweise: keine

(Sonderpädagogische) Diagnose und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen							
(Special educational) Diagnosis and Support							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Modul 3	270	9	3. und 4.	jedes Semester	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Diagnose und Förderung im Kontext des Förderschwerpunkts Lernen	S	30	60	P	40	
	b) Inklusives Lehren und Lernen unter besonderer Berücksichtigung der Lernentwicklung	S	30	150	P	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>In Modul 3 werden im Rahmen eines Seminars Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der (sonderpädagogischen) Diagnostik und Förderplanung unter Berücksichtigung der digitalen Umsetzung diagnostischer Zugänge und Fördermöglichkeiten bei Kindern und Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigungen und /oder Lernbarrieren erworben. In einem vertiefenden Seminar wird inklusives Unterrichten unter besonderer Berücksichtigung von erschwerten Bedingungen sowie Beeinträchtigungen in der Lern- und Leistungsentwicklung thematisiert. Im Fokus geht es um die Auseinandersetzung mit diagnostischen Verfahren und Instrumenten, die datenbasierte Bestimmung von Lern- und Förderbedarfen und die Entwicklung von Konzepten zur didaktischen Gestaltung von Unterricht sowie individueller Förderplanung zur Unterstützung der Lernentwicklung.</p> <p>Themen des Moduls sind folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische Grundlagen der Diagnostik und Förderung (u.a. Diagnostischer Prozess, diagnostische Strategien, Grundlagen der Testtheorie, Gütekriterien, Statistik, Standardisierung und Normierung, Wirksamkeitsstudien und Effektstärken). • Lern-, Leistungs- Entwicklungs- und Prozessdiagnostik sowie förderschwerpunktspezifische und fachspezifische schulische Förderung bei Kindern und Jugendlichen mit (sonder-)pädagogischem Förderbedarf im Bereich des Lernens • Kritische Reflexion von Labelings- und Etikettierungsprozessen sowie einer individuumsbezogenen Statusdiagnostik • Diagnostische und förderorientierte Konzepte für Kinder und Jugendliche mit Lernbeeinträchtigungen und Lernbarrieren • (Unterrichts-)Medien zur Unterstützung der Lernentwicklung, sowohl im Hinblick auf analoge als auch digitale Zugänge 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Förderplanung mit Schülerinnen und Schülern mit (sonder)pädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen • Unterstützungsmaßnahmen im inklusiven Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit (sonder-)pädagogischem Förderbedarf im Bereich des Lernens 								
<p>5</p>	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fundiertes diagnostisches Wissen über Lernbeeinträchtigungen und Lernbarrieren, auch in systemischer Perspektive • Fähigkeit, sich mit spezifischen Auffälligkeiten im Bereich von Lernbeeinträchtigungen und Lernbarrieren im Rahmen einer Kind-Umfeld-Analyse auseinanderzusetzen, diese zu interpretieren und geeignete Fördermaßnahmen unter Berücksichtigung der institutionellen Bedingungen und in Zusammenarbeit mit weiteren Bildungspartnern zu entwickeln und zu initiieren • Fähigkeit zur Auswahl, Anwendung, Auswertung, Interpretation und kritischen Reflexion diagnostischer Vorgehensweisen und Ergebnissen einer Schüler*in-Umfeld-Analyse unter Berücksichtigung der pädagogischen, sozialen und (datenschutz-)rechtlichen Implikationen im Bereich des Lernens • Fähigkeiten zur Entwicklung, zum Einsatz sowie zur Reflexion individueller Förderpläne, pädagogischer Berichte und Gutachten für die Gestaltung und Begleitung von Entwicklungs- und Lernprozessen sowie eine kritische Auseinandersetzung mit Etikettierungs- und Stigmatisierungsprozessen • Kenntnisse über (typische) Beeinträchtigungen von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in den domänenspezifischen Lernfeldern (Schriftspracherwerb, Mathematik, naturwissenschaftsbezogener und sozialwissenschaftlicher Sachunterricht usw.) sowie Konzepte zur Förderung in diesen Lernbereichen und Begabungen • Kenntnisse über Theorien, Modelle und Konzepte zur Unterstützung der Lernentwicklungen und zur Förderung schulischen Lernens unter besonderer Berücksichtigung von Kindern mit sozialen Benachteiligungen und Kindern mit Zuwanderungsgeschichte • Kenntnisse über inklusive Didaktik sowie (medien-)didaktische Konzepte für das gemeinsame Lernen unter der besonderen Berücksichtigung der (kognitiven) Strukturierung von Lernprozessen • Fähigkeiten, die Potentiale und Grenzen digitaler Diagnose- und Förderinstrumente zu reflektieren und diese Instrumente in geeigneter Weise anzuwenden <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit Konzepten der Diagnostik und Förderung im inklusiven Unterricht • Fähigkeit, förderbereichsspezifische Unterstützungsmaßnahmen und Handlungsstrategien individuumsbezogen abzuleiten • Bereitschaft und Fähigkeit, Befunde aus der Lehr-/Lernforschung in pädagogisches inklusives Denken und Handeln einzubeziehen • Bereitschaft und Fähigkeit, Möglichkeiten und Problemlagen der Gestaltung von inklusivem Unterricht zu reflektieren 								
<p>6</p>	<p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="252 1841 1477 2036"> <thead> <tr> <th data-bbox="252 1841 373 1935">zu</th> <th data-bbox="373 1841 815 1935">Prüfungsform</th> <th data-bbox="815 1841 1230 1935">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1230 1841 1477 1935">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="252 1935 373 2036">b)</td> <td data-bbox="373 1935 815 2036">Präsentation oder Projektarbeit</td> <td data-bbox="815 1935 1230 2036">ca. 15 Minuten 50.000-62.500 Zeichen</td> <td data-bbox="1230 1935 1477 2036">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b)	Präsentation oder Projektarbeit	ca. 15 Minuten 50.000-62.500 Zeichen	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b)	Präsentation oder Projektarbeit	ca. 15 Minuten 50.000-62.500 Zeichen	100 %						

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Brigitte Kottmann, N.N.
13	Sonstige Hinweise: keine

Lernentwicklung im fachlichen Kontext							
Support of Learning Development in the Professional Context							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Modul 4	270	9	4. und 5.	jedes Semester	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Heterogene Lernentwicklungsverläufe im Kontext (schrift-)sprachlicher bzw. mathematischer Grundbildung*	S	30	60	WP	40	
b)	Diagnose und individuelle Förderung im Bereich (schrift-)sprachlicher bzw. mathematischer Grundbildung	S	30	150	WP	40	
*Studierende, die den Lernbereich Mathematische Grundbildung studieren, besuchen Lehrveranstaltungen der Mathematikdidaktik. Studierende, die den Lernbereich Sprachliche Grundbildung studieren, wählen Angebote aus dem Fach Deutsch.							
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen:						
	keine						
4	Inhalte:						
<p>In Modul 4 werden getrennte Veranstaltungen für Studierende der sprachlichen und mathematischen Grundbildung angeboten. Es werden Kenntnisse im Bereich der Lernentwicklungsverläufe von Kindern und Jugendlichen mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in den Lernbereichen (Schrift-)Spracherwerb oder Mathematik erworben. Auf dieser Grundlage werden in einem darauf aufbauenden Seminar Möglichkeiten der Diagnostik und Intervention bei spezifischen Lernverläufen im (Schrift-)Spracherwerb bzw. in Mathematik durch Diagnostik der individuellen Lernausgangslagen von Schülerinnen und Schülern und entsprechende Fördermaßnahmen thematisiert. Im Vordergrund stehen dabei Fragen, wie das jeweilige sprachliche oder mathematische Potenzial der Schüler*innen in fachlichen Lernkontexten erkannt und in inklusiven Lerngruppen unter Nutzung von fachspezifischen Konzepten (z.B. Scaffolding-Ansätze, Visualisierungen, digitale Medien) weiter gefördert werden kann.</p> <p>Themen des Moduls sind folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche und didaktisch-methodische Grundlagen des (Schrift-)Spracherwerbs bzw. des Mathematiklernens • Spezifische Entwicklungsverläufe von Schülerinnen und Schülern in den Lernbereichen (Schrift-)Spracherwerb bzw. Mathematik • Möglichkeiten der Lern-, Leistungs- und Entwicklungsdiagnostik und der individuellen Förderplanung bei Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Lernbereichen (Schrift-)Spracherwerb bzw. Mathematik 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung spezifischer fachlicher Kompetenzen (z.B. rezeptive und produktive Sprachhandlungsfähigkeiten; Zahl- und Operationsvorstellungen) • Empirische Forschung zur Wirksamkeit von Fördermaßnahmen im inklusiven Fachunterricht • Möglichkeiten der Differenzierung bei Lehr-/Lernprozessen in den Lernbereichen (Schrift-)Spracherwerb bzw. Mathematik für heterogene Lerngruppen 								
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Entwicklung (schrift-)sprachlicher bzw. mathematischer (Basis-)Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Entwicklungsverläufe und Lernprozesse • Fähigkeiten zur Differenzierung, Beschreibung und Analyse von Erscheinungsformen, Ursachen und Entstehungsbedingungen von Lernbeeinträchtigungen sowie von Interessen und Begabungen im Bereich sprachlicher bzw. mathematischer Grundbildung • Grundkenntnisse über Konzepte und Verfahren zur Diagnostik und Förderung in den Lernbereichen (Schrift-)Spracherwerb bzw. Mathematik • Fähigkeit, empirische Studien zur Wirksamkeit von Fördermaßnahmen im fachlichen Lernkontext kritisch zu analysieren und Transfermöglichkeiten für die Unterrichtspraxis abzuleiten. • Grundlegende Kenntnisse über Prinzipien und Strategien lern- und entwicklungsfördernden, zieldifferenten Unterrichts in heterogenen Lerngruppen zur Entwicklung (schrift-)sprachlicher bzw. mathematischer Kompetenzen • Kenntnisse über Theorien und Verfahren zur Messung und Beurteilung (schrift-)sprachlicher bzw. mathematischer Leistungen <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Beeinträchtigungen in der Lernentwicklung im Bereich sprachlicher bzw. mathematischer Grundbildung • Fähigkeit, Methoden der Diagnostik und Förderung vor dem Hintergrund einer Theorie oder eines Modells aus dem Fachkontext der sprachlichen/mathematischen Grundbildung zu reflektieren und darauf basierend Entwicklungsbefunde zu interpretieren • Bereitschaft und Fähigkeit, Dimensionen des Erwerbs sprachlicher bzw. mathematischer Basiskompetenzen aufeinander zu beziehen und im Hinblick auf professionelles Handeln im inklusiven Unterricht zu reflektieren • Fähigkeit, über Möglichkeiten der Differenzierung in grundlegenden Lernbereichen bei Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu reflektieren 								
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b)</td> <td>Mündliche Prüfung oder Präsentation oder Klausur</td> <td>20-30 Minuten ca. 15 Minuten 60-90 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b)	Mündliche Prüfung oder Präsentation oder Klausur	20-30 Minuten ca. 15 Minuten 60-90 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b)	Mündliche Prüfung oder Präsentation oder Klausur	20-30 Minuten ca. 15 Minuten 60-90 Minuten	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</p> <p>Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								

8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Katharina Rohlfing, Prof. Dr. Uta Häsel-Weide
13	Sonstige Hinweise: keine

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819